

7.3 Kinderengel in Lebensgröße (2 Aktionen)

(geeignet für maximal 20 Kinder)

Material

Für die 1. Aktion:

- Papierrolle
- Wachsmalkreiden
- Wasserfarben
- Pinsel
- Wasserbecher

Für die 2. Aktion:

- Stoffreste
- Lametta
- Tesafilm
- Klebstoff

Pädagogische Struktur

- a) Einen Malpartner wählen
- b) Nach einem gemeinsam erstellten Plan arbeiten

1. Aktion

1. Im Stuhlkreis bespricht man mit den Kindern das Vorhaben, ihr Abbild in Lebensgröße zu erstellen. Jedes Kind soll sich zwei Malpartner wählen, die ihm helfen dürfen, sein Bild auszumalen. Dazu muss es die gewünschten Kinder fragen. Falls diese nicht wollen, muss es sich andere aussuchen. Es gibt erfahrungsgemäß Kinder, die ständig verneinen. Hier ist der diplomatische Pädagoge gefragt, der diese Kinder mit ein wenig Unterstützung in geeigneten Kleingruppen unterbringt. Die jeweiligen Kinder und ihre Malfreunde werden auf einem Plan festgehalten.

2. Nun erhält jedes Kind ein Stück der Papierrolle, das groß genug ist, um sich bequem darauf zu legen. Die Kinder sollen bäuchlings darauf liegen, mit ausgebreiteten Armen, als würden sie fliegen. Eines der Kinder zeichnet mit einer Wachsmalkreide die Umrisslinie nach. Namen nicht vergessen!



Der erste Teilschritt.

Darauf besonders achten



Das Kind, dem der Umriss „gehört“, ist der *Chef* von dem Bild. Das heißt, die Mitmalenden müssen vorher fragen, in welcher Farbe sie welche Passage ausmalen dürfen.

3. Die Dreiergruppe erhält nun Pinsel, Wasser und Wasserfarben. Anschließend füllen die Kinder das Motiv mit Wasserfarben. Je nach Platz erhalten die nun strikt nach dem Plan arbeitenden Kinder ihre Papierbögen und Farben. Mitunter wird der Eindruck eines ziemlichen Durcheinanders entstehen, manche Kinder haben vielleicht irgendwann keine Lust mehr, beim Ausmalen zu helfen.

Hier kann man natürlich malwillige Kinder anderer Gruppen zuführen und die Malfreunde austauschen; andere Kinder pausieren lassen.

4. Die Bildbetrachtung. Die gesamte Aktion ist für eine Kindergruppe durchaus eine echte Arbeitsleistung, eine Anstrengung. Zur Erholung und auch zur Belohnung sollte man sie anschließend alle an einem gemütlichen Ort versammeln und die Bögen einzeln präsentieren. Das gelingt gut, indem der Pädagoge dabei auf einem Stuhl steht und die großen Bilder der Gruppe zeigt. Hier sollen die Kinder erkennen, wer auf dem Bild zu sehen ist. Das betreffende Kind darf natürlich nichts verraten.



Die Malpartner gestalten den Umriss aus.